

EINS GEGEN EINS

Smarter Phone-Fight: Szenesportler gegen Taschensekretär



Puma Phone: **MODELL:** Sony Ericsson Xperia X10 Mini Pro
2,8", 240 x 320 Pixel :DISPLAY: 2,5", 240 x 352 Pixel
ja :TOUCHSCREEN: ja
3,2 Megapixel :KAMERA: 5 Megapixel
ja, Micro-SD :EXTERNER SPEICHER: ja, Micro-SD
350/4-5 :STAND-BY/SPRECHZEIT (H): 335/3,5-4
115 Gramm :GEWICHT: 120 Gramm
Solarzellen :SPECIAL FEATURE: QWERTZ-Tastatur
circa 400 Euro :PREIS: 350 Euro

Solides Smartphone :**FAZIT:** Stylishes Android-
 für joggende Handy für fingerfertige
 Umweltfreunde mit Stil Kleinunternehmer



PROFIGERÄTE FÜR ECHTE MÄNNER



Schneiden Ein Wunder, dass bei all den Schattenparker- und Turnbeutelvermesserwitzen der Brotmaschinenbenutzer übersehen wurde. Vielleicht, weil er keines dieser Plastikmaschinchen benutzt hat, sondern diesen grundsoliden, reißzahnbewehrten und vor allem handbetriebenen Alleschneider.
Graef Manuale H9,
100 Euro, www.graef.de

DIGITAL IST BESSER

Weg mit den ollen Analogklampfen –
 Bühne frei für die echten Guitar-Heroes



While my Guitar gently beeps – radikaler als mit der **Misa Digital** kann man mit der herkömmlichen E-Gitarre nicht brechen. Statt Saiten, Tonabnehmer und Totenkopf-Stickern zielt den Korpus aus cleanem, iBook-weißem Plastik nichts als ein bläulich wabernder Touchscreen. Mit einer Hand kann der Spieler darauf Tonhöhe, Klangdauer und Effekte wie Verzerrer oder Hall steuern, ohne auf externe Pedale und Schalter angewiesen zu sein. Das sei das Ende der Musik, heißt es in der Kommentarspalte zum Misa-Demovideo bei Youtube. Wurde von der E-Gitarre nicht mal Ähnliches behauptet? **Fazit:** Das ist Rock 'n' Roll Zweipunktnull. **Preis noch offen, www.misadigital.com**



Der Holm dieses japanischen Gitarrensubstituts wird ganz klassisch von Hand gefertigt. Doch damit hören die Gemeinsamkeiten zwischen **The Fingerist** und dem Zupfinstrument auch schon auf. Das Gerät ist nämlich nichts weiter als ein Lautsprecherdock zum Umhängen. Die Idee dahinter: Es gibt zwar Dutzende Gitarrensimulatoren für iPhone und iPod touch, nur wirkt man mit dem winzigen Gerät in der Hand, aus dessen Lautsprecher klägliches Saitenspiel blechert, noch lächerlicher als Stefan Raab mit seiner Ukulele. Mit seinem eingebauten Verstärkeranschluss eignet sich The Fingerist dagegen sogar für Stadionrocker. **150 Dollar, www.evenno.com**



Nur weil von den Instrumenten der Zukunft die Rede ist, heißt das noch lange nicht, dass es nicht auch eine Retro-Option gäbe. Die Mutter aller D-Gitarren stammt aus dem Jahr 1983 und kommt aus Japan. Schlägt man darauf eine Saite an, schimmern längst verloren geglaubte Erinnerungen an frühkindliches Heimorgelspiel auf. Wie der Synthesizer aus dem Hobbykeller verfügt die **Casio DG-20** über diverse Stimmen, die auf Tastendruck aktiviert werden. Darunter bizarre Klassiker wie Flöte oder Orgel. Und natürlich sind auch die unvergänglichen Standardrhythmen von Rock über Blues bis zu Walzer und Reggae an Bord. **Nur noch gebraucht, www.ebay.de**



Leuchten Konstruiert für den Einsatz auf Bohrrinseln und in Katastrophengebieten, strahlt das unverwüsthliche Swisssicht dank modernster Halogentechnik bis zu 1,5 Kilometer weit. Vollverchromt wird es zur Übertaschenlampe.
Swisslight SL1, 7000 Euro (zzgl. Versand und Zoll), **www.swisslicht.com**



Brühen Schluss mit dem Pad- und Kapselquatsch: In ein ordentliches Büro gehört eine echte Siebträgermaschine wie diese italienische Stilikone. Außen Sixties-Retro-Edelstahlkleid, innen modernste Brühetechnik und ein Traumgewicht von 51 Kilogramm.
Faema E61 Jubilé A,
circa 6700 Euro,
www.faema.com